Zeitschrift: Tec21

Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein

Band: 142 (2016)

Heft: [11]: Neubau Bettenhaus Triemlispital Zürich

Vorwort: Das modernste Bettenhaus der Schweiz ; Anspruchsvoll, termingerecht und im Kostenrahmen

Autor: Carigiet, Erwin / Rösler Häfliger, Wiebke

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das modernste Bettenhaus der Schweiz

Das Gesundheitswesen hat sich in den letzten Jahren stark verändert. Angestrebt werden eine systematische Implementierung des Qualitätswettbewerbs und tiefere Kosten. Die 2012 eingeführte neue Spitalfinanzierung gehört zu den weitreichendsten regulatorischen Änderungen. Mit der damit verbundenen neuen Abrechnung über leistungsbezogene Fallpauschalen wurden die Behandlungskosten schweizweit vergleichbarer.

Die Fallpauschalen werden jährlich neu berechnet und zwingen die Spitäler, sowohl kurz- als auch langfristig wirtschaftlicher zu arbeiten: Es gilt, die medizinischen und pflegerischen Leistungen für Patientinnen und Patienten qualitativ hochstehend, aber auch effizient zu erbringen. Die Abläufe in den Spitälern müssen deshalb ständig hinsichtlich Effizienz und Behandlungsqualität optimiert werden. Das bedingt eine langfristige Perspektive für die Infrastruktur, damit auch in Zukunft optimale Prozesse sichergestellt werden können. Das über 40-jährige Stadtspital Triemli ist stolz darauf, diese Anforderung mit dem modernsten Bettenhaus der Schweiz ab März 2016 zu erfüllen.

Mit der Erweiterung des Triemlispitals tragen wir den gestiegenen Patientenzahlen sowie den komplexer und aufwendiger gewordenen Betriebsabläufen Rechnung. Wir werden sowohl betrieblich als auch baulich und technisch neue Massstäbe setzen, um auch in Zukunft eine umfassende medizinische Grund- und Spezialversorgung höchster Qualität bieten zu können.

Dr. Erwin Carigiet
Spitaldirektor Stadtspital Triemli

Anspruchsvoll, termingerecht und im Kostenrahmen

Der Neubau Bettenhaus des Stadtspitals Triemli gilt als Meilenstein in der Gesundheitsversorgung der Stadt Zürich. Fertiggestellt in einer Zeit, die geprägt ist von der Diskussion um die Refinanzierung von Spitalneubauten der öffentlichen Hand.

Bei der Erneuerung des Stadtspitals Triemli hatte die Stadt Zürich von Beginn an den Anspruch, das Spital der Zukunft zu bauen. Es sollte baulich und betrieblich die hohen Anforderungen erfüllen, die heute zum Beispiel an neue Behandlungsmethoden gestellt werden. Zentral war dabei die Frage, welche baulichen Massnahmen zum Wohlbefinden der Patientinnen und Patienten beitragen. Ein substanzieller Beitrag an das Spital der Zukunft ist auch die Erneuerung der Energieversorgung, die sich nach den Zielen der 2000-Watt-Gesellschaft richtet, die in der Gemeindeordnung verankert sind. Das neue Bettenhaus ist zudem das erste Minergie-P-Eco-Spitalgebäude in der Schweiz.

Das Amt für Hochbauten hatte als Bauherrenvertretung die anspruchsvolle Aufgabe, während der über 10-jährigen Planungs- und Bauzeit die verschiedenen Ansprüche der Projektbeteiligten unter einen Hut zu bringen. Die Komplexität der Abstimmungsprozesse ergab sich aufgrund der Schnittstellen zu weiteren, parallel laufenden Teilprojekten. Trotz allen Herausforderungen wurde das Ziel erreicht: Das Grossprojekt konnte termingerecht und im geplanten Kostenrahmen abgeschlossen werden, wofür ich allen Projektbeteiligten herzlich danke!

Wiebke Rösler Häfliger,
Direktorin Amt für Hochbauten Stadt Zürich